

Rezension im Bahn-Report 2/2018

Martin Kreckler: Das Eisenbahn-Ausbesserungswerk Trier; DIN A 4 Hochformat, Festeinband, 428 S., ca. 600 Abb., Hrsg: Eisenbahnfreunde Jünkerath e.V., EUR 39,80, Bestellung über info@eisenbahnfreunde-juenkerath.de

(rd) Der Autor und dessen Bruder Wolfgang sind bereits für ihre Eisenbahnliteratur aus dem Raum Trier bekannt - allen voran sicherlich die „Eisenbahn in Ehrang“. Nach der Vorlage seines Bruders über die Stokerlokomotiven des Bw Ehrang (s. *Bahn-Report* 2/16, S. 79) hat der Autor Ende letzten Jahres nun nachgelegt und einen richtig „dicken Wälzer“ abgeliefert. Auf 428 Seiten findet der geneigte Leser hier eine Aufarbeitung rund um das Ausbesserungswerk Trier, die kein Detail vergisst. Nach einem Abriss der Geschichte der frühen Trierer Werkstätten wird der Leser literarisch einmal durch das Werk geführt, Technik und Abläufe werden erklärt und die Geschichte erläutert. Dabei geht der Autor auch auf die Dokumentierung der Arbeiten ein. Den Abschluss des Buches bildet ein Streifzug durch die über die Jahre ausgebesserten Lokomotiven.

Beim Lesen des Buches spürt man immer wieder die Verbundenheit des Autors zum Ausbesserungswerk, das er auch mit seinem Vater, einem Ehranger Dampflokfürer, früher besucht hatte. Gepaart mit der hohen Detaillierung und den vielen Bildern und Dokumenten, die die Texte säumen, ist dieser „dicke Wälzer“ auch ein „großer Wurf“.